



Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin

XXI. Wahlperiode

Kleine Anfrage Antwort

KA/217/XXI

Fragesteller:	Eingang:	15.06.2023
Aßmann, Carla	Weitergabe:	16.06.2023
Fraktion der LINKEN	Fälligkeit:	21.07.2023
Antwort von:	Beantwortet:	27.07.2023
BA/BiKuSport	Erledigt:	27.07.2023

Öffentliche Liegenschaften in Neukölln

Fragestellung der Bezirksverordneten:

1. Welche Nachnutzung ist für die bisherigen Standorte des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums und der Clay-Schule geplant?
2. Welche Pläne hat das Land Berlin für die ehemalige Carl-Legien-Oberschule in der Leinestraße, nachdem dieser Standort in der vergangenen Kältehilfessaison als Notunterkunft zwischengenutzt wurde?
3. Welche Interessen vertritt das Bezirksamt gegenüber dem Senat bezüglich der ehemaligen Carl-Legien-Oberschule?
4. Welche weiteren Liegenschaften des Bezirks liegen derzeit brach oder werden absehbar ihre aktuelle Nutzung verlieren?
5. Wie ist der bauliche Zustand des ehemaligen Gefängnisses in der Schönstedtstraße 17 und wie wird die Liegenschaft aktuell genutzt?
6. Welche weiteren Liegenschaften des Landes, des Bundes oder anderer öffentlicher Stellen befinden sich in Neukölln und wie werden sie genutzt?

Antwort des Bezirksamtes:

Sehr geehrter Herr Vorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Aßmann,

das Bezirksamt beantwortet Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Beide Liegenschaften sollen weiterhin als Schulstandorte genutzt werden.

Zu 2.:

Das Gebäude der Carl-Legien-Schule in der Leinestraße wird nach Kenntnis des Bezirksamts derzeit durch die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) bewirtschaftet und ist an die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) vermietet. Nach Kenntnis des Bezirksamts findet derzeit keine Nutzung durch die SenBJF statt.

Zu 3.:

Ich habe gegenüber der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) mehrfach das Interesse des Bezirksamts betont, die Liegenschaft in der Leinestraße in die Trägerschaft des Bezirks zu übernehmen und künftig als allgemeinbildende Schule, zum Beispiel als deutsch-ukrainische Schule, zu nutzen.

Meines Erachtens wäre die Einrichtung einer deutsch-ukrainischen Schule in mehrfacher Hinsicht ein wichtiges Signal. Zum einen wird die Versorgung mit Schulplätzen gerade im Bereich der weiterführenden Schulen immer schwieriger. Eine Reaktivierung würde die Schulplatzsituation im Bezirk entspannen und uns in die Lage versetzen, mehr Schüler*innen aus Nachbarbezirken aufzunehmen.

Zum anderen haben Neuköllner Schulen bereits knapp 500 Schüler*innen aus der Ukraine aufgenommen. Die Einrichtung einer deutsch-ukrainischen Schule – die zum Beispiel Ukrainisch als Fremdsprache anbieten und Partnerschaften mit ukrainischen Schulen eingehen könnte – hätte mehr als nur Symbolwert, sondern könnte eine wichtige Grundlage für eine vertiefte Partnerschaft mit der Ukraine auch im schulischen Bereich sein

Zu 4.:

Hierzu meldet die zuständige Serviceeinheit Facility Management Fehlanzeige.

Zu 5.:

Hierzu meldet die zuständige Serviceeinheit Facility Management: Das betreffende Objekt ist Bestandteil des Amtsgericht Neukölln und wird von der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH verwaltet.

Zu 6.:

Hierzu meldet die zuständige Serviceeinheit Facility Management (SE FM): Im Bezirk Neukölln befinden sich sehr viele öffentliche Liegenschaften mit unterschiedlichen Nutzungen. Eine detaillierte Auflistung nebst entsprechender Nutzung ist aufgrund des Umfangs und auch mangels entsprechend digitaler Datenerfassung sowie unterschiedlicher Zuständigkeiten durch die SE FM nicht möglich. Die Nutzungsart erstreckt sich u.a. auf Schulen, Dienstgebäude, Jugendeinrichtungen, Kultureinrichtungen, Friedhöfe, Parkanlagen, Vermietungen, Verpachtungen, aber auch andere Zuständigkeiten, bspw. Amtsgericht, Feuerwehr, Polizei.

Karin Korte
Bezirksstadträtin